

Rettungsdienst Stadt Bonn

Notärztliche Versorgung Suizidaler in Bonn

U. Heister



Träger des Rettungsdienstes

Kreise und kreisfreien Städte sind **Träger** des Rettungsdienstes

Der Träger des RD hat eine bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der **Notfallrettung** einschl. der **notärztlichen Versorgung** und des **Krankentransports** sicherzustellen

NOTRUF 112

Einsatzaufkommen in Bonn

öffentlicher Rettungsdienst:

- Notarztdienst ca. **7.000** Einsätze jährlich
 - Notfallrettung ca. **22.500** Einsätze jährlich
 - Krankentransport ca. **16.500** Einsätze jährlich
-
- ca. **46.000** Einsätze jährlich

jährliche Steigerung um ca. 2-3 %

Versorgungsbereich



2-3 Notarztwagen, 12 Rettungswagen,
16 Krankenwagen

Hilfsfristen im Rettungsdienst



90 % aller Notfälle in **< 8 min.**
in städtischen Kernbereichen

90 % aller Notfälle **< 12 min.**
in peripheren Randgebieten

Bonn: **90,7 %** in 8 min.

Qualifikation der Notärzte/-innen

- **Universitätsklinikum Bonn**, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
 - **Ev. Kliniken Bonn**, Waldkrankenhaus
- Überwiegend Anästhesisten, vereinzelt auch Internisten und Chirurgen
- mind. 3 Weiterbildungsjahr, teilweise Fachärzte
- Fachkunde Rettungsdienst / Zusatzbezeichnung

Die 10 häufigsten Diagnosen im Notarztdienst Bonn (2005)

1.	Akutes Koronarsyndrom	21,3 %
2.	Synkope unklarer Genese, Kollaps	9,6 %
3.	TIA / Apoplex / Bewusstseinsstörungen / ICB	7,9 %
4.	Epilepsie, Krampfanfälle beim Erwachsenen	7,6 %
5.	Asthma bronchiale, COPD	7,1 %
6.	Hypertensive Krise	7,0 %
7.	Herzinsuffizienz, Lungenödem	6,6 %
8.	Intoxikationen (Tabletten, Heroin)	6,4 %
9.	Diabetes mellitus, Hypoglycämie	6,1 %
10.	Psychiatrische Notfälle	<u>5,5 %</u>
		85,1 %

Psychiatrische Notfälle

- **Alkoholkrankheit, Alkoholabusus**
- **Entzugssyndrome, Delir**
- **Drogennotfälle (v.a. Heroin)**
- **Ausnahme-/Erregungszustände**
- **Akute Psychosen / Borderline**
- **Depressionen, Suizid und Suizidversuch**

- **(Verwahrlosung)**

Psychiatrische Notfälle im Bonner Rettungsdienst (2005)

- insgesamt: **388** Fälle
- davon Suizid: **27** Fälle
- Suizidversuche: **142** Fälle

PsychKG in Bonn (2005)

n = 686

	< 60 Jahre	> 60 Jahre
■ insgesamt	481 (70 %)	205 (30 %)
■ männlich:	271 (56 %)	104 (51 %)
■ weiblich:	210 (44 %)	101 (49 %)
■ wegen Suizid/-versuch:	162 (34 %)	29 (14 %)
■ wegen Abhängigkeit:	74 (15 %)	6 (3 %)
■ durch Ordnungsamt:	258 (38%)	
■ durch Feuerwehr:	428 (62 %)	
■ <u>keine</u> Häufung in bestimmten Monaten		

Suizid / Suizidversuche im Bonner Rettungsdienst

- Tablettenintoxikation/Alkohol
- Vergiftung
- Erhängen/Erdrosseln
- Messerstich/-Schussverletzungen
- Sturz aus großer Höhe
- Überrolltrauma (DB)

Suizid: Maßnahmen Notarzt

- Todesfeststellung und Leichenschau
- Polizei + Kripo
- Kontakt mit dem Hausarzt/KH-Arzt
- Unterstützung der Angehörigen
(Notfallseelsorge Bonn/RSK)

Suizidversuch: Maßnahmen Notarzt

- chirurgische, internistische, intensivmedizinische Versorgung
- Zuweisung Allgemein-KH/Psychiatrie
- ggf. Einweisung nach Psych-KG
- Unterstützung der Angehörigen (Notfallseelsorge Bonn/RSK)



Giftinformationszentrale Bonn

Zentrum für Kinderheilkunde
Universitätsklinikum Bonn

Tel. 0228 / 19 240

Krankenhauseinweisung für den Notarzt **obligat**



außerklinische Probleme

- Zuständigkeit, zeitintensive Einsätze
- Notarzt als „letzte präklinische Instanz“
- Schnittstellenproblematik
- unzureichende Anamnese, Zeitnot
- fragl. Angaben von Dritten
- kein oder unzureichendes soziales Umfeld
- kein akut verfügbares ambulantes flächendeckendes Versorgungsnetz
- mangelnde Erfahrung und Kompetenz im Umgang mit psychiatrischen Patienten

Belastung für den Notarzt

- täglich 12-15 Einsätze
- Hohe Variationsbreite (Freud ././ Leid)
- oftmals junge Kollegen

PSU (psychosoziale Unterstützung)